



Werbefreier Blick auf den Südturm des Stephansdoms

Nach einer Restaurierungsdauer von über zweieinhalb Jahren wird noch diesen Sommer der Blick auf den Südturm des Stephansdoms wieder werbefrei sein.

Gleichzeitig mit dem Abschluss der erfolgreichen Werbekampagne der Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG wird ein wesentlicher Bauabschnitt im Rahmen der Restaurierungsarbeiten am Südturm des Wiener Stephansdoms abgeschlossen werden.



Werbefreier Blick auf den Südturm des Stephansdoms

Nach einer Restaurierungsdauer von über zweieinhalb Jahren wird noch diesen Sommer der Blick auf den Südturm des Stephansdoms wieder werbefrei sein. Gleichzeitig mit dem Abschluss der erfolgreichen Werbekampagne der Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG wird ein wesentlicher Bauabschnitt im Rahmen der Restaurierungsarbeiten am Südturm des Wiener Stephansdoms abgeschlossen werden.

Dompfarrer Anton Faber zeigte sich im Rahmen eines Pressegespräches über den Fortschritt der Restaurierungsarbeiten „sehr erfreut. Wir sind im Zeitplan und können noch im Sommer den Wienerinnen und Wienern einen freieren Blick auf ihr Wahrzeichen bieten“. Nach Abschluss der Restaurierungsarbeiten im Mittelteil des Südturms, die durch die großzügigen Spenden der beiden Unternehmen wesentlich beschleunigt worden sind, wird nun die Turmspitze in Angriff genommen, erklärte Dombaumeister Wolfgang Zehetner. Faber bedankte sich bei Günter Geyer und Andreas Treichl, aber auch beim Chef der Gewista, Karl Javurek, „der die beiden Unternehmen mit ins Boot geholt hat. Ohne diese Spende müsste der Turm noch viel länger eingerüstet bleiben. Faber übermittelte auch ein „herzliches Vergelt's Gott“ und Grüße des Wiener Erzbischofs Kardinal Dr. Christoph Schönborn, der sich „sehr erfreut über die konstruktive Zusammenarbeit“ zeigte.

Für Günter Geyer ist die Spende für die Restaurierungsarbeiten am Stephansdom „eine logische Fortsetzung der traditionellen Beziehungen der Wiener Städtischen zur katholischen Kirche, waren doch unter den Gründungsvätern der Wiener Städtischen Versicherung hohe geistliche Würdenträger und Funktionäre. Ein Umstand, der uns auch mit der Erste Bank verbindet, die ja bekanntlich von einem Priester gegründet worden ist. Wir haben dieses sichtbare Zeichen zur Erhaltung des Hauptwahrzeichens von Wien gerne gesetzt.“

Andreas Treichl bezeichnete die Unterstützung der Domrestaurierung als eine „Selbstverständlichkeit. Als zentraleuropäische Institution, die ihre Wurzel in Wien hat, war es für uns klar, dass das Wiener Wahrzeichen, das man ja auch von Bratislava aus sehen kann, für uns einen wichtigen Symbolwert hat. Und daher haben wir sehr gerne, gemeinsam mit der Wiener Städtischen, diese Spende geleistet“.

Beide Herren erklärten auch, dass durch die finanzielle Unterstützung der Südturm ab sofort werbefrei gehalten werden kann. Die mit dem Ende der Restaurierungsarbeiten verbundene Abnahme der Plakate von Wiener Städtischen und Erste Bank nahmen beide Herren zum Anlass, nochmals um Spenden für die weitere Domrestaurierung zu bitten: „Nur wenn wir gemeinsam für den Dom einstehen, können wir eine rasche und umfassende Sanierung garantieren“, so Treichl und Geyer unisono. Den Spendenaufruf bekräftigten beide mit der Überreichung zweier Schecks in der Höhe von jeweils 10.000 Euro. Dieser Spendenaufruf wurde auch von Dompfarrer Faber untermauert. „Der Dom braucht weiterhin die Unterstützung der Wienerinnen und Wiener, aber auch aller sonstigen Besucher und Kirchgänger.“

Rückfragehinweise:

Domkirche St. Stephan – Anton Faber 01-51552 -3522 dompfarre-st.stephan@edw.or.at
Wiener Städtische Versicherung – Barbara Hagen 050350-21027 b.hagen@staedtische.co.at
Erste Bank – Michael Mauritz 050100-19603 michael.mauritz@erstebank.at